

UniKidsCamp 2025

Suchen Sie für Ihr Kind ein spannendes Angebot während der Sommerferien? Möchten Sie in ihm die Neugier und Begeisterung für wissenschaftlich-technische Themen wecken?

Termin:

Die philosophisch naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Basel bietet während der Sommerferien vom **4. – 8. August 2025**, jeweils etwa von **8.30 – ca 17.00 Uhr** ein Angebot für Schulkinder an. Die Kurssprache ist meist schweizerdeutsch.

Angebot:

Ihr Kind erhält einen Einblick in die faszinierende Welt der Forschung und Technik an der Universität Basel. Dabei werden Spiele und Spass nicht zu kurz kommen.

Für wen?

Das Angebot richtet sich an Kinder mit Jahrgang 2012-2016 (im August: abgeschlossene 3. bis und mit 7. Klasse). Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmendenzahl auf 40 Kinder beschränkt. Die Kurssprache ist vorwiegend **schweizerdeutsch**.

Unkostenbeitrag:

Der Beitrag beträgt 360 Fr für das erste Kind, 300 Fr für das zweite und 200 Fr für das dritte Kind einer Familie. Darin enthalten sind sämtliche Kosten für Verpflegung, Ausflüge und Material.

Subventionierte Plätze

Für einige Kinder aus Familien, die Prämienverbilligungen erhalten, besteht die Möglichkeit auf Preisreduktion. Details auf Anfrage.

Anmeldung:

Die Anmeldefrist ist vom 7. April bis und mit 22. April 2025 über diese Website möglich. Die Plätze werden folgendermassen vergeben:

1. Priorität Kinder, welche letztes Jahr nicht im UniKidsCamp waren. Melden sich in dieser Kategorie mehr als 40 Kinder an, entscheidet das Los. Beim Los-Entscheid werden mit dem Ziehen eines Kindes natürlich auch allfällige Anmeldungen von Geschwistern berücksichtigt.
2. Priorität Gibt es keine 40 Kinder in der 1. Priorität, entscheidet wiederum das Los.

Bis zum 5. Mai erfahren die Familien, ob Ihre Kinder am Camp teilnehmen dürfen.

Auskunft: unikidscamp@unibas.ch

Ansprechperson: Judith Kobler, Projektleiterin UniKidsCamp

Das UniKidsCamp wird gefördert durch die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung, die Werner Siemens Stiftung, die Georg H. Endress Stiftung, COOP sowie SimplyScience .

